

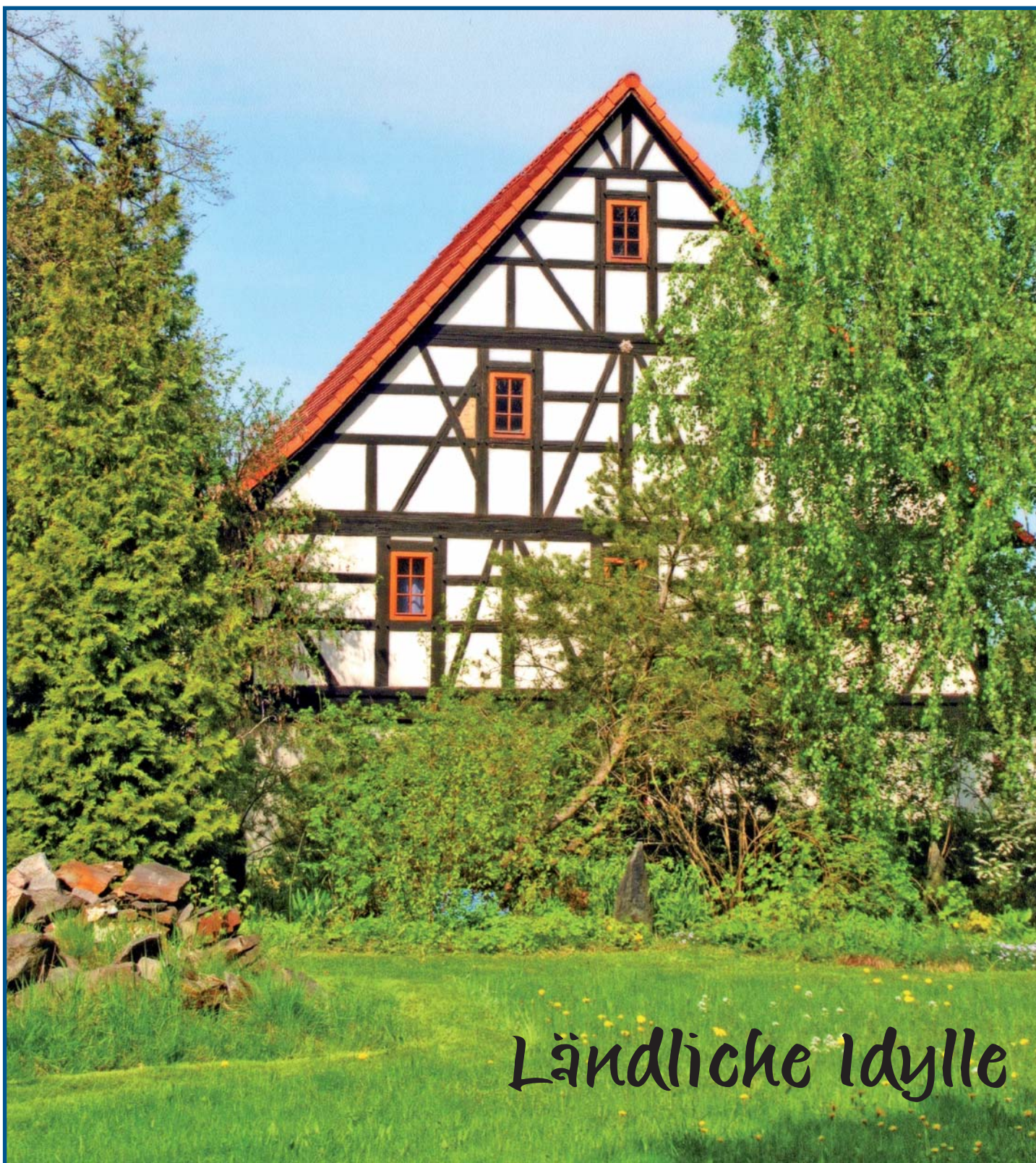


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2014 · Nummer 07 · Freitag, den 11. Juli 2014



■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 14. Juni 2014

Erika Krämer zum 74. Geburtstag
Inge Horn zum 74. Geburtstag

am 15. Juni 2014

Margarete Pfingst zum 76. Geburtstag
Monika Prüstel zum 78. Geburtstag

am 18. Juni 2014

Reiner Käßler zum 74. Geburtstag
Brigitte Volkmann zum 75. Geburtstag

am 19. Juni 2014

Karl-Heinz Groschwitz zum 85. Geburtstag

am 20. Juni 2014

Gisela Graupe zum 73. Geburtstag
Marga Künnecke zum 87. Geburtstag
Horst Stein zum 76. Geburtstag

am 21. Juni 2014

Marianne Beier zum 86. Geburtstag
Ingrid Illing zum 78. Geburtstag

am 22. Juni 2014

Anita Richter zum 76. Geburtstag

am 23. Juni 2014

Kurt Dietrich zum 80. Geburtstag
Ruth Selbmann zum 88. Geburtstag

am 24. Juni 2014

Eberhard Graupe zum 79. Geburtstag
Christa Illing zum 84. Geburtstag
Rolf Schmiedel zum 80. Geburtstag

am 25. Juni 2014

Brunhilde Mann zum 73. Geburtstag

am 26. Juni 2014

Peter Chory zum 73. Geburtstag

am 28. Juni 2014

Helga Fritzsche zum 76. Geburtstag
Frank Müller zum 73. Geburtstag

am 29. Juni 2014

Eberhard Rost zum 85. Geburtstag

am 30. Juni 2014

Anneliese Passow zum 82. Geburtstag
Peter Reichel zum 75. Geburtstag
Claus-Peter Schoefinius zum 73. Geburtstag

am 01. Juli 2014

Ursula Brunner zum 70. Geburtstag

am 03. Juli 2014

Frank Ehrler zum 72. Geburtstag
Editha Illing zum 76. Geburtstag

am 05. Juli 2014

Gisela Brosche zum 79. Geburtstag
Helga Lindner zum 74. Geburtstag

am 06. Juli 2014

Gertrud Neubert zum 78. Geburtstag
Dora Ody zum 74. Geburtstag
Helga Rentz zum 73. Geburtstag

am 07. Juli 2014

Horst Ranger zum 73. Geburtstag
Erika Uhlmann zum 86. Geburtstag

am 10. Juli 2014

Max Schimmel zum 88. Geburtstag

am 11. Juli 2014

Brunhilde Hälsig zum 77. Geburtstag
Karl-Heinz Neubert zum 78. Geburtstag
Ralf Tauscher zum 84. Geburtstag

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2014

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
30.07.	08.08.
03.09.	12.09.
01.10.	10.10.
05.11.	14.11.
03.12.	12.12.

Zum Fest der goldenen Hochzeit und somit zum 50. Hochzeitstag

gratulieren wir ganz herzlich

Ingrid und Gerd Bösl

sowie

Heidi und Claus-Peter Schoefinius

*Wir wünschen noch viele schöne Jahre
im Kreise der Familie.*



Auf geht's zum 23. Hohndorfer Dorffest auf den Lamm-Terrassen am 08./09. und 10. August 2013



■ Freitag den 08. August 2014

20.00 Uhr **Larrys Diskothek**

■ Samstag, den 09. August 2014

11.00 Uhr **Volleyball-Turnier** in der Lamm-Sporthalle

ca. 11.00 Uhr Start **Heißluftballon** der Hot GmbH

13.00 Uhr **Fußball** – „Bernd Vogel-Gedächtnis-Turnier“

14.00–15.15 Uhr **Blasmusik** mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.

14.00–19.00 Uhr **Spielmobil** Kreisjugendring

15.00 Uhr **Kanonenböllerschüsse** Hohndorfer Schützenverein

anschl. **Begrüßungsansprache des Bürgermeisters**

16.00–17.00 Uhr Die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ präsentiert auf der Show-Bühne das Programm **„Einfach märchenhaft“**

15.00–20.00 Uhr Der Hohndorfer Schützenverein führt das beliebte **Armbrustschießen** mit anschließender Preisvergabe durch

15.00–18.00 Uhr **Bastelstand** des Christlichen Kindergartens „Saatkorn“

ab ca. 20.00 Uhr Tanz mit der **Gruppe Gambler** im großen Festzelt

1.00 Uhr Veranstaltungsende

■ Sonntag, den 10. August 2014

7.30 Uhr **„Hähnewettkrähen“** des Rassegeflügelzuchtvereins Rödlitz/Hohndorf e.V.

anschl. **Siegerehrung** – „Wessen Hahn war der fleißigste Kräher?“

ab 10.00 Uhr Anreise der **Oldtimerfreunde** mit Aufstellung auf der Aschebahn der Kleinsportanlage

ab ca. 13.00 Uhr **Salutschüsse** und anschließend Oldtimerkorso durch den Ort

10.00–19.00 Uhr **Water-Walking Ball**

10.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde im „Weißen Lamm“

mittags **Kesselgulaschessen** bei der Freiwilligen Feuerwehr

13.00–17.00 Uhr **Ermittlung des „Schützenkönigs 2014“** im Armbrustschießen mit dem Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V.

anschl. **Siegerehrung mit Salutschüssen** durch den Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V. mit Übergabe der Schützenscheibe durch den Bürgermeister

14.00–15.30 Uhr **Stimmung und gute Laune bei Blasmusikklängen** mit dem Musikverein Neuwürschnitz e.V.

16.00–17.00 Uhr **Märchenmodenschau**

17.00–18.00 Uhr **Young Star 2014**

18.00 Uhr **Auslosung der Tombola des Tischtennisvereins**

■ Weiterhin an beiden Tagen:

Schnitzerheim mit Gastronomie, Schaubecken des Aquarianervereins, Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, Tischtennisroboter „Robby“ und Tombola des Tischtennisvereins, Schießwagen des Hohndorfer Schützenvereins, Kreativangebote und Ratzrad der Theodor-Fliehdner Stiftung und Stand des Aphasiker-Zentrums Südwestsachsen e.V., Leckereien der Konditorei Bauerfeind, Pony-Reiten mit dem „Reiterhof Thümmeler“, „Tobi's mobile Cocktailbar“, Kinder-Erlebniszone mit Karussell, Hüpfburg und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Sie!

(Programmänderungen vorbehalten)

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag am 31. August 2014

1. Am 31. August 2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Hohndorf wird in der Zeit vom 11. August 2014 bis 15. August 2014 während der üblichen Dienststunden

Montag 08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 08.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

im Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 Sächsisches Meldegesetz eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme (11. August bis 15. August 2014) spätestens am 15. August 2014 bis 12.00 Uhr bei der Gemeinde Hohndorf, Einwohnermeldeamt (Zimmer 5), Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 10. August 2014 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 16 - Erzgebirgskreis durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter

6.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (10.08.2014) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (15.08.2014) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten bis zum **29. August 2014, 16:00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vornamen, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder seine Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum **Wahltag, 13:00 Uhr**, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein **nicht zugegangen** ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 16:00 Uhr** eingeht. Er kann dort auch abgegeben/eingeworfen werden.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Hohndorf, 3. Juli 2014


Matthias Groschwitz, Bürgermeister





■ Einladung zur konstituierenden Gemeinderatssitzung

Die konstituierende Gemeinderatssitzung des neugewählten Gemeinderates findet am

**Donnerstag, dem 17. Juli 2014, um 19:00 Uhr,
im Ratssaal, mit einem öffentlichen und anschließenden
nichtöffentlichen Teil statt.**

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz, Bürgermeister



■ Im Gemeinderat am 20. Juni 2014 beschlossen

Beschluss Nr.: 14/2014

Der Gemeinderat beschließt die Bewilligung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt 2014 für den Straßenausbau der Puschmannstraße.

Beschluss Nr.: 15/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung, soll die Vergabe der Bauhauptleistung LOS 1 zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot GMW Solidbau GmbH aus Glauchau erfolgen.

Beschluss Nr.: 16/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung, soll die Vergabe der Fliesenarbeiten LOS 2 zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot HS Fliesen-Profi Sven Hofmann aus Neukirchen erfolgen.

Beschluss Nr.: 17/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer freihändigen Vergabe, soll der Auftrag der Tischlerarbeiten LOS 3 zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Schreinerei und Metallbau Wagner GmbH aus Niederwürschnitz erteilt werden.

Beschluss Nr.: 18/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer freihändigen Vergabe, soll der Auftrag der Malerarbeiten LOS 4 zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Maler und Fußbodenleger Peter Pohlers aus Waldenburg erteilt werden.

Beschluss Nr.: 19/2014

Der Gemeinderat beschließt, im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung, soll die Vergabe der Elektroleistungen zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot Elektro Opel GmbH Co. KG aus Gersdorf erfolgen.

Das Bauamt informiert

■ Ausbau der Puschmannstraße

Bereits im letzten Gemeindespiegel wurde über den geplanten Ausbau der Puschmannstraße informiert. Die Maßnahme wurde als sogenanntes Überhangprojekt beantragt. Das heißt das Restbudget, welches in unserer ILE-Region Lugau-Oelsnitzer Becken noch zur Verfügung steht, reicht zur Finanzierung der Maßnahme nicht aus. Die voraussichtliche Finanzierung der Maßnahme stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten:	315.415,97 Euro
Zuwendung ILE:	225.297,12 Euro
Eigenanteil:	90.118,85 Euro

Das Restbudget der Region beläuft sich jedoch nur auf ca. 78.000,00 Euro. Über eine Bewilligung der fehlenden Zuwendung in Höhe von ca. 147.300,00 Euro hat das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zu entscheiden.

Nachdem bis zum 30.06.2014 aus den regulären Budgets der ILE Regionen in Sachsen alle Anträge bewilligt wurden, sollen alle Restbudgets der ILE Regionen zusammengelegt werden, um daraus die Überhangprojekte noch finanzieren zu können.

Am 01.07.2014 erhielt die Gemeinde die erfreuliche Mitteilung aus dem Landratsamt, dass der Ausbau der Puschmannstraße zur Förderung vorgesehen ist und bereits in der 28. Kalenderwoche der Fördermittelbescheid überreicht werden soll.

Für die Gemeinde bedeutet dies nun ein schnelles Handeln, denn der Zeitplan ist sehr kompakt, da die Fördermittel bis spätestens 31.03.2015 gegenüber dem Landratsamt abzurechnen sind. Die Ausschreibung der Maßnahme wird derzeit bereits vorbereitet, so dass im September mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.



RZV

Regionaler Zweckverband
Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung

■ Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Hohndorf vom 06.08. bis 08.08.2014, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

■ Folgende Straßen sind betroffen:

Rödlitzer Straße 4, 8, Schafgartenweg

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Telefon 03763 405 405) zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

■ Unterbringung von Flüchtlingen im Erzgebirgskreis

Die weiterhin angespannte politische Situation in den Ländern Nord- und Südafrikas, in Afghanistan, Iran und Pakistan aber auch in der Russischen Föderation sowie Syrien lassen die Anzahl der Flüchtlinge, die in der BRD um Asyl nachsuchen, weiter ansteigen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat für den Freistaat Sachsen in diesem Jahr einen Anstieg der aufzunehmenden Asylbewerber auf über 7.200 Erstantragsteller prognostiziert. Für die Unterbringung der Flüchtlinge während der Dauer des Asylverfahrens sind die Landkreise und kreisfreien Städte als untere Ausländerbehörde verpflichtet. Dem Erzgebirgskreis wird auf Basis der aktuellen Prognose des BAMF für das Jahr 2014 die Aufnahme von 717 Personen durch die Zentrale Ausländerbehörde angekündigt. Die Tendenz wird als steigend eingeschätzt.

Die derzeitigen Unterbringungskapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises sind bereits nahezu zu 100 % belegt. Gemeinsam mit den politischen Verantwortungsträgern des Erzgebirgskreises auf Landes- und Kommunalebene wird neben der Erweiterung der Gemeinschaftsunterkünfte die verstärkte dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen als eine zutiefst humanitäre Aufgabe angesehen.

Wie bereits in vielen Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen wird auch in unserem Landkreis auf die Akzeptanz der Bürgerschaft unserer Städte und Gemeinden gesetzt.

In unserer Gemeinde sollen im Jahr 2014 bis zu 9 Asylbewerber in Wohnungen untergebracht werden. Um diesen dezentralen Unterbringungsgedanken für Asylbewerber erfolgreich auch für die Zukunft bewältigen zu können, ist die untere Ausländerbehörde des Landratsamtes des Erzgebirgskreises auf unsere kommunale aktive Mithilfe angewiesen. Durch Einbindung in das vielfältige kommunale Leben kann für alle Seiten und Beteiligte ein akzeptables Miteinander organisiert und abgesichert werden. Wir bitten Sie ausdrücklich um Ihre aktive Hilfe und Akzeptanz.

Für Anfragen sowie mögliche Unterstützungsvorschläge steht Ihnen das Landratsamt Erzgebirgskreis, SG Migration und Personenstandswesen, Telefon-Nr. 03733/831-5218, Fax-Nr. 03733/831-5228, Mail: auslaenderbeoerde@kreis-erz.de, sowie Ihre Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00-08.00 Uhr | Samstag 12.00-08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00-08.00 Uhr

07.07.-14.07.14	Linden-Apotheke Jahnsdorf Tel. 03721/23344
14.07.-21.07.14	Linden-Apotheke Hohndorf Tel. 037204/5214
21.07.-28.07.14	Concordia-Apotheke Oelsnitz Tel. 037298/2653

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

12.07.2014	ZA U. Straube, Tel.: 037295/41449
13.07.2014	Stollberger Straße 20 09385 Lugau
19.07.2014	Dr. med. N. Schramm, Tel.: 037298/2547
20.07.2014	Untere Hauptstraße 4a, 09376 Oelsnitz

Hürra Nachwuchs!

Wir gratulieren recht herzlich zur Geburt des Töchterchens:

Summer – Nicole und Thomas Wittig
Sara – Yvonne und Marc Reinhold

des Söhnchens:

Paul – Ulrike und Torsten Meyer
William – Christiane und Ronny Arnold
Lion – Jenny Pönisch und Ciprian-Reinhard Lörenz
Carlo – Manja Lennigk und Sebastian Neyka

Wir wünschen alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Die Ehe im Standesamt Hohndorf schlossen:

Danny Meier und Bianca Gerber
aus Hohndorf
Andreas Schraps und Kerstin Hüfken
aus Hohndorf
Gregor Hans und Susann Zimmermann
aus Berlin
Hans-Jürgen Klein und Martina Lehmann
aus Lichtenstein

Wir wünschen den frisch Vermählten für die Zukunft viel Glück und Gesundheit

■ Königlicher Besuch



Am 19.06.2014 kündigte sich königlicher Besuch in der Gemeindeverwaltung an. Bürgermeister Matthias Groschwitz begrüßte die Rosenprinzessin Antonia II, den Rosenkavalier Jonathan sowie die Hofdame Melanie zu Kaffee und Kuchen. In dieser lockeren Atmosphäre berichtete die Hohndorferin Antonia Kricke wie sie zum Titel der 20. Lichtensteiner Rosenprinzessin gekommen ist.

Die zwölfjährige Antonia besucht das Lichtensteiner Prof.-Dr.-Max-Schneider Gymnasium und war bereits die Hofdame der letzten Rosenprinzessin Veronika I. Als ab März dieses Jahres die Bewerbungen zur Rosenprinzessin eingereicht werden konnten, entschied sie sich es noch einmal zu versuchen. Das letzte Jahr als Hofdame war sehr interessant und

sie habe vor allem die Ausflüge in die Partnerstädte Pfullingen und Enger in guter Erinnerung.

Auch ihre Hofdame Melanie Möller, welche bis 2006 ebenfalls Hohndorferin war, bewarb sich um den Titel der Rosenprinzessin. Die beiden absolvierten zusammen den Vorbereitungskurs, in welchem Sie viel über die Historie der Stadt erfuhren. Dabei ist eine Materialsammlung anzulegen, welche dann in die Bewertung mit eingeht. Zur Wahl müssen schließlich vor der Jury Tests bestanden und ein Vortrag gehalten werden. Da sich die beiden sehr gut verstehen hatten Sie sich für eine gemeinsame Präsentation Ihrer Stadt entschieden. Da fiel der Jury die Entscheidung schwer. Antonia konnte jedoch durch ihre Erfahrungen als Hofdame punkten und wurde zum Rosenfest als 20. Rosenprinzessin gekrönt. Melanie wird ihr als Hofdame zur Seite stehen und sie unterstützen.

Einen Rosenkavalier gab es ursprünglich nicht. Jonathan ist durch

Veronika I zu diesem Titel gekommen und wird ihn auch in diesem Jahr weiter vertreten. Auch er ist zu den meisten Auftritten mit dabei und kann die Rosenprinzessin unterstützen.

Der Verkehrs- und Kulturverein Lichtenstein, welcher bei der Gestaltung des Rosenfestes mitwirkt, betreut auch die Rosenprinzessin und ihr Gefolge während ihrer jeweils einjährigen Amtszeit und organisiert die Auftritte und Ausflüge.

Der Bürgermeister lobt das Engagement der Jugendlichen, welche sich jährlich für diesen Titel bewerben und die Verpflichtungen eingehen, die damit verbunden sind. Er schätzt ebenfalls die Eltern der Bewerberinnen, welche in der einjährigen Amtszeit immer mit einbezogen sind und Ihnen durch die zahlreichen Veranstaltungen nicht viel Zeit für das Alltägliche bleibt.

Zum Abschied tragen sich die Hoheiten noch in das Goldene Buch der Gemeinde Hohndorf ein. Der Bürgermeister wünscht ein erfolgreiches Jahr mit vielen positiven Erinnerungen.

Gewinner trotz Handicap

Wer kennt ihn nicht, den Rollstuhlsportler, Hans-Ulrich Prill.

Schon mehrfach berichteten wir im Gemeindespiegel über den Hohndorfer Paralympicsportler. Bei mehreren Wettkämpfen im Ausland hat er Deutschland vertreten, so in Sydney 2000 in den Disziplinen Diskus, Kugelstoßen oder Speerwerfen oder in Athen bzw. Taipei in China errang Hans-Ulrich Prill vordere Plätze.

In diesem Jahr nahm er vom 17. Februar bis 2. März am sportlichen Wettkampf in Dubai in der Disziplin Kugelstoßen teil und erreichte dort von 14 Teilnehmern den 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Grund für Bürgermeister Matthias Groschwitz den Gewinner ins Gemeindeamt einzuladen, um mit ihm über seine sportlichen Aktivitäten und Erfolge zu sprechen.

Die Erfolge stellen sich selbstverständlich nicht von allein ein. So trainiert Herr Prill 5 mal pro Woche. Bei bevorstehenden Wettkämpfen sogar mehr. Besonders dankbar ist er seinen Unterstützern „Ohne die zahlreichen Helfer könnte ich meinem Hobby nicht nachgehen“, so der bescheidene Sportler.

Zu benennen wären dabei das Fitnessstudio in Oelsnitz aber auch die vielen Helfer, ob Firmen oder Privatpersonen, die ihn den Rücken stärken und zu Wettkämpfen fahren.

Seit 1993 betreibt Herr Prill Breitensport und ist seit 1999 Kader in der Nationalmannschaft. Seit 15 Jahren trainiert er besonders die Disziplin Kugelstoßen und hat dort mehrere Erfolge erzielt.



Gefragt sind auch seine Erfahrungen, wie man im alltäglichen Leben mit der Behinderung umgehen kann und muss.

So hält er auch auf Anfrage von Ärzten Referate in Kliniken oder wird zu Gesprächen mit Verunfallten, welche ihr zukünftiges Leben mit einer Behinderung meistern müssen, gerufen, um ihnen mit seiner Lebenseinstellung Mut zu geben und psychologisch zu stärken.

Im August diesen Jahres fährt er zu den offenen Meisterschaften in die Tschechische Republik und hofft auch von dort wieder einen sportlichen Erfolg mit nach Hause nehmen zu können.

Wir drücken dazu ganz fest die Daumen und wünschen Herrn Prill viel Kraft und Zuversicht für die bevorstehenden Herausforderungen.

Ein mutiger Schritt

Den mutigen Schritt in die Selbständigkeit hat Frau Schöttner gewagt.

Bei der Vorbereitung ihres Vorhabens ließ sie sich von der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit beraten und eröffnete am 01.06.2014, in der Feldstraße 14, eine Änderungsschneiderei. Jetzt kann sie nach ihrer Elternzeit, Familie, Kinderbetreuung und die Arbeit in ihrem erlernten Beruf gut miteinander vereinbaren. Bürgermeister Matthias Groschwitz überbrachte, auch im Namen des Gemeinderates, die besten Glückwünsche zur Geschäftseröffnung. Mit dieser Dienstleistung schafft Frau Schöttner ein weiteres attraktives Angebot und eine gute Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Gewerbe in unserer Gemeinde.

Er wünschte viel Erfolg, Schaffenskraft und Gesundheit für den weiteren Geschäftsverlauf.

Die ersten Aufträge für Änderungsarbeiten liegen schon auf den Tisch. Ein sehr guter Start.



Wir wünschen Frau Schöttner viele zufriedene Kunden, volle Auftragsbücher und für die weitere Zukunft einen treuen Stammkunden-Kreis.

Malik

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Vorbereitungen zum 15 Jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Hohndorf laufen!!! Große Party * Am 6. September Feuerwehrfest!!!

Neben den traditionellen Attraktionen erwarten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger viele kleine und große Überraschungen, denn es steht das Fest auch unter dem Motto 15 Jahre Jugendfeuerwehr! Wir können auf eine sehr bewegte Geschichte zurückblicken, aber dazu später mehr.

Die Jugendarbeit der Feuerwehr ist für uns alle sehr wichtig! Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten – die der Feuerwehr und die Hohndorfs!

Also liebe Jugend – runter vom Sofa und rein ins Vergnügen! Ausfahrten, Zeltlager, Wettkämpfe, Spaß!

Praktische Ausbildung an Löschtechnik, Fahrzeugen, Drehleiter oder Rettungstechnik! Physik zum anfassen und mitmachen! Viele die bereits 9 oder 10 Jahre alt sind können auch schon vom GTA-Angebot der Schule in die Jugendfeuerwehr wechseln und somit bei der praktischen Ausbildung mitmachen!

Wir haben noch etwas Positives zu berichten! Bei der Unterbringung der Jugendfeuerwehrkleidung half uns die

Werner Wohnwelt GmbH & Co.KG

Stollberger Str. 51

09399 Niederwürschnitz

mit einem kostenlosen Schrank, um die Jugendarbeit zu unterstützen! Das finden wir echt super und bedanken uns auch noch ein-



„Jugend bei der Vorbereitung einer Schauvorführung (das ist nicht der Schrank ;-))“

mal auf diesem Wege bei dem Team um Herrn Mögebauer von Werner Wohnwelt.

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Kai Tetzner, Jugendfeuerwehrwart

(bei Fragen Tel. 01733944321)

Neues aus den Kindertagesstätten

Kindertag und Kinderfest in der Rappelkiste

Da unser Kinderfest in diesem Jahr erst am 14. Juni stattfand, gab es für unsere Kindergartenkinder bereits am 2. Juni eine Überraschung, quasi als Kindertags-Geschenk. Nach dem Frühstück standen die Ponys Chico und Lilli im Garten und warteten schon auf die Kinder. Die freuten sich und streichelten die Ponys. Jedes Kind durfte eine Runde reiten, natürlich mit Helm. Alle hatten viel Spaß, selbst die Ponys freuten sich über das frische Gras auf unserer Wiese. Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Wölki und Frau Käßemodel für diesen schönen Tag bedanken.

Der Höhepunkt im Kindergartenjahr ist natürlich unser großes Kinderfest. Das Programm 2014 stand unter dem Motto „Einfach märchenhaft“. Bevor es losgehen konnte, mussten wir einen Regenschauer abwarten. Zum Glück verzogen sich die Wolken schnell und gegen Ende unserer Show kam sogar die Sonne heraus. So vergnügten sich die Kinder an den vielen Spielstationen, z.B. beim Märchenpuzzle, Hindernislauf, Würfeln, Schießen mit

der Kinderarmbrust, Schatzsuche, der Hüpfburg oder einer Fahrt mit der Feuerwehr. Auch die Tombola und das Kinderschminken waren ständig von den Gästen umringt.

Doch ohne unsere vielen Helfer und Sponsoren ist

so ein Fest gar nicht möglich. Daher möchten wir uns bei allen Helfern für ihre Mitwirkung, Sach- oder Geldspende ganz herzlich bedanken, ganz besonders aber bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Hohndorf, dem Schützenverein, der Zahnarztpraxis Dr. Linnbach, dem Getränkhandel Mädler, dem Fleisch- und Wurstwarenhandel Karlheinz Leuthäuser, Herrn Dr. Wolf von der Linden-Apotheke, der Physiotherapie invivo, der Erzgebirgssparkasse, dem Fahrservice Gollner und der ALASKA Tiefkühlkost GmbH.

Heike Schütze



Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Heinz Müller • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



Am 14. Juni 2014 fand das alljährliche und traditionsreiche Kindergartenfest unserer Kita „Rappelkiste“ statt. Trotz anfangs regnerischen Wetters ließen sich die vielen Großeltern, Eltern, Kindergarten- und Geschwisterkinder die Laune nicht verderben. Zu Beginn der Veranstaltung prägte ein Meer von Regenschirmen, die herrlich und aufwendig dekorierte Bühnenlandschaft.

Als ob der Wettergott ein Einsehen mit allen Darstellern und Gästen hatte, erhellte sich kurz vor Beginn der Veranstaltung der Himmel und einzelne Sonnenstrahlen kamen zur Freude aller zum Vorschein.



Mit dem letzten Regentropfen begann eine wunderbare Reise in die Märchenwelt der Gebrüder Grimm.





Das Programm nahm sicherlich nicht nur für die zu Tränen gerührte Mama von Darstellerin Hanna Ruppert, ihren Höhepunkt, mit dem Märchen Aschenputtel und dem Lied „Küss mich halt mich lieb“ (von Ella Endlich).



Ein tolles beeindruckendes und überzeugendes Gesamtkonzept .

Die wunderschönen Kostüme, die anspruchsvolle Choreografie und die Gestaltung insgesamt sprechen für ein super kreatives und aufeinander abgestimmtes Team.

Die wenigstens unter uns können in Gänze nachvollziehen wieviel Zeit, Schweiß und Nerven in der Vorbereitung so einer hervorragenden Aufführung stecken. Deshalb soll hier an dieser Stelle einmal ausdrücklich ein großes DANKE an alle Mitarbeiter vom Rappelkisten-Team ausgesprochen werden.



Danke für einen wunderschönen Tag und die durch eure hingebungsvolle Arbeit ergreifenden Momente mit unseren Kindern!



Die Rappelkiste Hohndorf-ein Ort für Kinder, von Kindern präsentiert, liebevoll gestaltet und anspruchsvoll durch die Erzieher von den Kleinsten bis zu den Großen umgesetzt.





Weiter so, ihr seid ein tolles Team. Bewahrt euch diese Gemeinsamkeit und noch wichtiger: gebt es an die nächste Generation weiter - damit dieser Geist der Rappelkiste in seiner Qualität erhalten bleibt.

Exkursionsziel:

Saatkorn-Naturgelände

Was gibt es in dieser Jahreszeit für die Kinder Schöneres, als im Freigelände zu spielen, zu erleben und zu entdecken? Die Freude daran motiviert, Freigelände dahingehend für und mit den Kindern zu gestalten. In den letzten beiden Jahren haben wir viel in unser neues Außengelände investiert. Im frohen, kreativen Spiel der Kinder sehen wir jetzt die Früchte. Anregungen und Erfahrungsaustausch waren uns dabei hilfreich. Nun durften wir Gastgeber für andere Kitas sein. Das Kulturministerium lud alle Kitas mit Vertretern der pädagogischen und technischen Fachkräfte, der Elternschaft, der Träger, der Kita-Fachberatung und der Landschaftsgestaltung zu einer Exkursionsreihe in die Kitas ein, die im letzten Jahr Sieger des 3. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbes waren. Am 18. Juni besuchte uns Projektkoordinatorin Marlen Kohfahl mit 26 interessierten Gästen. Tabea Schäfer und Ronny Fischer vom Vorstand, Markus Resch als Gartenfachmann unseres Vereins, Jana Fresemann und Stefanie Herrmann vom „Gartentreff“ sowie Leiterin Dagmar Bochmann und das Mitarbeiterteam standen gern als Ansprechpartner zur Verfügung. Nach einer kurzen Vorstellung unseres Gartenprojektes konnten alle das neue Naturgelände „live“ erleben. Unsere Besucher waren sichtlich angetan, wie viel Freiheit die Kinder hier zum Spiel haben und wie phantasievoll diese genutzt wird. Fragen nach Kosten und Umsetzungsmöglichkeiten wurden laut. Auch das Engagement von Träger und Elternschaft und das knappe Personalbudget in Sachsen wurden erörtert. Weiterhin kamen auch viele praktische Gesichtspunkte zur Sprache: Welche Regeln gibt es - wie ist der Tagesablauf - wie funktioniert das mit der Gartenkleidung usw. Zahlreiche und intensive Gespräche wurden geführt. Wir hoffen, dass wir unseren Gästen Mut und Anregungen mitgeben konnten, Schritte zu wagen, damit Freigelände in unseren Kitas immer mehr zum spielerischen Freiraum wird.

Sylvia Tiesies





Alles kommt vom Bergwerk her

Dem Aufruf zur 8. Bergmännischen Spätschicht folgten in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern und sogar aus Ungarn. Schon weit vor Beginn der traditionellen Bergparade füllte sich der Festplatz und es herrschte eine ausgelassene Stimmung.

Die Chorgemeinschaft Harmonie lockte mit leckeren Fischbrötchen, herzhaften Speckfettbemmen, frisch geräucherten Knackern der Fleischerei Leuthäuser und erfrischender Bowle die Gäste an ihren Stand, während der Tischtennisverein den Duft von frisch gebrutzelten Rostern versprühte.

An der Gezähkammer konnten sich die Gäste an einer Schautafel von den neuesten Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Steinkohlenweg“ informieren.

Diese hat sich der touristischen Erschließung der hiesigen Bergbauregion rund um Oelsnitz, Lugau, Gersdorf und Hohndorf verschrieben. So entstanden in den letzten fünf Jahren zahlreiche Attraktionen, wie Bergbaulehrpfad, Steinkohlenweg und eben letztendlich der Steinkohlenradwanderweg, welcher am 1.7.2014, also erst wenige Tage vor unserem Fest, eingeweiht wurde.

Bürgermeister Matthias Groschwitz, Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe, nahm dies zum Anlass, am Vorabend des Bergmannstages ein Fahrrad in der Tombola zu verlosen, um die Traditionspunkte nun auch „abradeln“ zu können. Damit sich die Radler auch orientieren können, wurden in den letzten Tagen 85 Wegweiser, die den Rundweg zieren, angebracht.

Pünktlich 19.00 Uhr vernahmen die Gäste schon von Weitem den traditionellen Bergaufzug des Fördervereins des Bergbaumuseums Oelsnitz und des Bergmusikkorps Oelsnitz unter Leitung von Tilo Nüßler.

Mit dem „Steigerlied“ erhoben sich alle Gäste von ihren Plätzen und eröffneten damit offiziell das Fest. Der Bürgermeister begrüßte die Festgäste und u.a. Landtagsabgeordnete Uta Windisch und ihren ab August für sie kandidierenden Nachfolger Rico Anton.

Bei zünftiger Blasmusik, aber auch modernen Rhythmen lauschte man gern den Klängen sowie dem Gesang. Auch ein Tänzchen wurde hier und da gewagt. Zwischendurch wurden auch die Ergebnisse des Spiels zur Fußball-WM durchgegeben, so dass man auch dahin gehend allumfassend informiert war.

Gegen 22.00 Uhr wurde es spannend. Die Sängerin des

Oelsnitzer Blasmusikkorps Claudia Frank wurde vom Bürgermeister als Glücksfee auserkoren und durfte nun den Gewinner des Fahrrades aus der Tombola ermitteln.

Mit der Los-Nr. 99 ging der 11-jährige Willi Stefan als Sieger hervor, der sich riesig über sein neues Zweirad freute. Auf die Frage, ob er schon ein Fahrrad besäße, antwortete er „ja, aber das hat einen Platten“...

Damit war alles geklärt und nun kann Willi wieder den „Anger“ und nun auch den Steinkohlenradweg erkunden. Alle waren sichtlich gerührt und freuten sich mit dem Schüler.

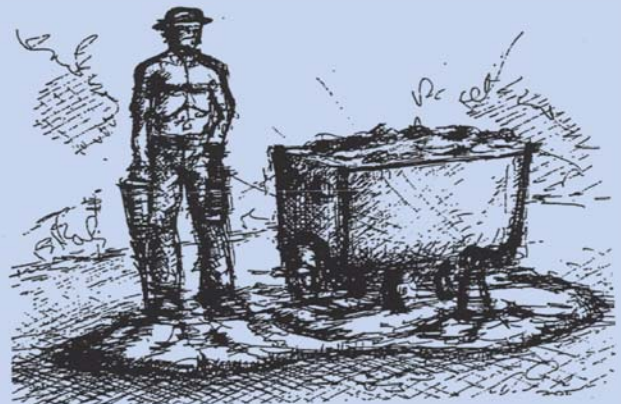
Noch einmal spielte die Kapelle auf und der 92-jährige Fan „Hans“ marschierte zur Musik der „Alten Kameraden“ und „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“ auf dem Festplatz auf und ab. Dabei genoß er sichtlich den Beifall und Jubel der Festgäste.

Zur Musik „Jugendliebe“ tanzte eine handvoll Gäste mit ihren wahren Jugendliebe und ein Abschlusswalzer, der auf Wunsch des Bürgermeisters für einen Gast aufgespielt wurde, endete ein sehr schöner Sommerabend.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Getränkehandel Mädler, den Elektrofachbetrieb Sieber, dem Zweiradfachgeschäft Jörg Rosenlöcher, dem Förderverein des Bergbaumuseums Oelsnitz und dem Bergmusikkorps Oelsnitz für die jahrelange Treue, der Chorgemeinschaft Harmonie und dem Tischtennisverein Hohndorf, dem Bauhof Hohndorf und allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Im kommenden Jahr jährt sich die 10-jährige Einweihungsfeier unseres Bergmannsplatzes, welche wir in gebührender Form begehen wollen. Schon heute laden wir alle herzlich dazu ein.

Angela Planert



Impressionen von der 8. Bergmännischen Spätschicht 2014





Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Sportnachrichten

Unsere Zweifelderballmannschaft der 3. und 4. Klassen erkämpfte in der 1. Runde Platz 1 und erreichte somit die Endrunde der 4 besten Schulen in Stollberg. Durch fleißiges Training konnten die jeweils 7 Jungen und Mädchen den 3. Platz belegen. Mit diesem Ergebnis qualifizierten sie sich schließlich zum Erzgebirgsfinale in Annaberg/Buchholz. Dort kämpften die 12 besten Mannschaften um den Sieg. Nach 3 Vorrundenspielen er-



reichte unsere Mannschaft die Finalrunde und spielte um Platz 5 bis 8. Nach spannenden Spielen, bei denen sie hart kämpfen mussten, erzielte unser Team schließlich den 6. Platz.

Das ist eine tolle Leistung, denn insgesamt waren von Beginn an über 60 Mannschaften des Erzgebirgskreises am Start. Herzlichen Glückwunsch!

Frau Mattern

Exkursion auf die Wiese



Mit unserer Naturpädagogin Frau Polster erlebten die 3. Klassen zwei interessante Stunden auf der Wiese. Was es dort alles zu entdecken gibt, merkt man erst, wenn man mal genauer hinschaut. So fanden wir kleine Käfer, Spinnen, Schmetterlinge und versuchten, diese in der Becherlupe zu betrachten. Auch verschiedene Pflanzen lernten wir kennen. Unter anderem den Breit- und Spitzwegerich, der uns bei Insektenstichen helfen kann. Leider war die Zeit wieder viel zu kurz,

denn wir wollten noch vieles von Frau Polster wissen. Wir sagen ihr Dankeschön für die interessanten Stunden in diesem Schuljahr.

Frau Hoffmann und Frau Mattern



Lesen macht Muckis im Kopf



Unter diesem Motto erlebten die Schüler der Klassen 3 eine schöne Lesenacht. In Lesecken lauschten sie den Vorlesern aus verschiedenen Kinderbüchern. Zur Stärkung gab es selbstgebackene Pizza, die allen gut schmeckte. Vor der Nachtruhe las jeder noch in

seinem Lieblingsbuch, bis uns sogar die Lesehexe besuchte und allen eine gute Nacht wünschte.

Für das Gelingen der Lesenacht bedanken wir uns bei den Eltern, die mit uns gemeinsam die Pizza gebacken, aus den Büchern vorgelesen und am Morgen ein leckeres Frühstück zubereitet haben. Es war für alle ein schönes Erlebnis.

Dankeschön sagen wir auch dem Förderverein der Schule, der diese Veranstaltung finanziert hat.

Frau Hoffmann, Frau Parthum, Frau Mattern





Rätselecke

Hallo Kinder,

ich weiß, mein letztes Rätsel war etwas knifflig. Aber auf zwei Einsendungen standen die richtigen Lösungen. 1. Die Katze, 2. Das „T“, 3. Laube/Taube, 4. Küste/Wüste.

1. Platz Lisa Reimann
2. Platz Felicitas Tunke

Herzlichen Glückwunsch!



Tierische Fragestunde

1. Ich wohne im Wasser und bin doch kein Fisch, komm schwarz in die Küche und rot auf den Tisch.
2. Er ist ein kleiner schwarzer Zwerg und hebt doch leicht einen Berg.
3. Ich trage tausend Nadeln her und hin, obwohl ich kein Schneider bin.

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum 30. Juli 2014 an den Rätseluchs.
Viel Spaß!

Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 13.07. – 4. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 20.07. – 5. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.07. – 6. Sonntag nach Trinitatis

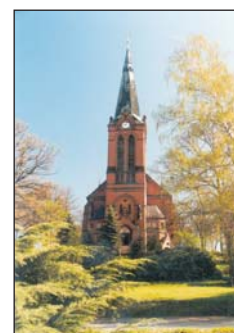
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit
Aufführung der Kurrende in der Kirche
Rödlitz

Sonntag, 03.08. – 7. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 10.08. – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst zum Dorffest im Weißen
Lamm



Zusammengehörigkeit

Das $1+1+1=1$ sein soll, ist natürlich mathematisch gesehen falsch. Das wissen schon die Erstklässler. Aber 1 Vater + 1 Mutter + 1 Kind sind 1 Familie. Was die Drei eins sein lässt, ist die Liebe, die sie untereinander verbindet.

In der christlichen Kirche hat sich die Lehre von der Trinität (Dreieinigkeit/Dreifaltigkeit) herausgebildet. Gott ist dreifaltig, d.h. wir sprechen von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Damit sind nicht drei unterschiedliche Götter gemeint, sondern die unterschiedlichen Arten, wie uns Gott begegnet.

In Gott Vater sehen wir Gott, der die Welt erschaffen hat, sie erhält und bewegt. In Jesus Christus erfahren wir den, der sich uns Menschen in Liebe zuwendet, uns Wege fürs Leben zeigt, uns entlastet und Neuanfänge ermöglicht. Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, die uns für Gott und sein Reich begeistert.

Gott in seiner Dimension können wir nicht begreifen, aber die Rede vom dreieinigen Gott stellt uns immer wieder vor Augen, dass Gott viel größer und unfassbarer ist, als wir Menschen es uns vorstellen können.

Und so breit und vielfältig Gott uns Menschen begegnet, so bunt und vielfältig sind auch unsere Zugänge zu Gott.

Da gibt es Menschen, die im Staunen über die Wunder der Schöpfung zu Gott finden. Andere wiederum gelangen durch das erlösende Wirken von Jesus zu ihrem Heil und wiederum andere sind derart von Gottes Geist ergriffen, dass sie das Gotteslob singen und tanzen lässt.

Gott ist so groß und vielfältig, dass wir ihn auch auf unterschiedliche Art und Weise loben können. Doch so wie Gott Eins ist, können auch wir als verschiedenartig denkende und glaubende Christen Eins sein – im Glauben an den Einen Gott. Das ist eine stetige Herausforderung – nicht nur zur Trinitatiszeit.

Andreas Merkel

Ausstellung in der Hohndorfer Kirche

Vom 6. Juli bis 6. August 2014 sind in unserer Kirche Ölgemälde des Dresdner Künstlers Hans-Ulrich Wutzler zu sehen.

Thema „Kritischer Blick auf unsere Zeit“

Besichtigungen sind jeweils mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr sowie vor und nach den Gottesdiensten möglich.

■ Bericht von der 18. Sächsischen Israelkonferenz

Thema: Wozu brauchen wir Israel?

Eine Frage, die in unserer Zeit der Übersättigung und Egozentrik scheinbar nicht durchzukommen vermag, war Thema der diesjährigen 18. Sächsischen Israelkonferenz. Sie fand Anfang Mai auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände in Löbau statt. Veranstalter wird die Konferenz vom e.V. Sächsische Israelfreunde, einem Verein aktiver Christen, der durch seine Handwerkerdienste bei Holocaustüberlebenden in Israel mit praktischer Hilfe Verbindung und Versöhnung fördert. Auch Leute aus unserer Kirchgemeinde nahmen bisher an drei Einsätzen teil. Sie brachten sehr bedeutsame Impulse mit. Diese bewogen mich, einer Einladung von Ingo Klitzsch zu folgen und so nahm ich erstmals an einer solchen Konferenz teil. Acht Leute aus unserer Gemeinde erlebten mit hunderten Christen aller Generationen am 3. Mai einen intensiven Konferenztag. Das Hauptthema „Wozu brauchen wir Israel“ erschloss sich in einer zweiteiligen Bibelarbeit mit Johannes Gerloff. Er lebt mit seiner Familie in Jerusalem und ist deutscher Journalist und Theologe mit Schwerpunkt Israel und Naher Osten. Gerloff ist ein vielbeachteter Referent, u. a. hielt er im November 2013 auf Einladung der CDU-Landtagsfraktion einen Vortrag in der Dresdner Frauenkirche. Zur Konferenz referierte er gemeinsam mit den jüdischen Gästen David Nekrutmann und Rabbi Ari Abramowitz. Am Nachmittag gab es mehrere Seminare. Neben Infos zum Nahostkonflikt sowie einer Gesprächs- und Fragerunde mit den jüdischen Gästen lag der Schwerpunkt auf „Die Decke des Schweigens über Sachsen“ zerbrechen mit Pastor und Buchautor Jobst Bittner aus Tübingen. Es gab Erfahrungsberichte und Infos zur Bewegung „Marsch des Lebens“. Einer Bewegung, die das Schweigen über die Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus bricht und den Todesmärschen vor 70 Jahren mit Gottes Geist und Hilfe einen „Marsch des Lebens“ entgegensetzt. Am Abend gab es ein festli-



ches Programm mit Grußworten, Berichten über Erfahrungen mit Gott, Konzertbeiträgen, Lobpreisliedern und Gebeten. Ein Höhepunkt war die Premiere des Films „Gott hat sie geschickt“ über die sächsischen Handwerkerdienste bei Holocaustüberlebenden in Israel sowie eine Liveschaltung zum derzeitigen Team vor Ort. Es war eine liebevoll vorbereitete und durchgeführte Konferenz, wo sächsisches (Glaubens)leben Bereicherung und Erfrischung aus Gottes großer Geschichte mit SEINEM Volk Israel erfahren hat. Das hat jeder ganz persönlich gespürt – auch ich. Und, wir sind mit auf dem Weg. Anzumerken wäre noch, dass am 9. und 10. Mai 2015 auch in unserer Region ein „Marsch des Lebens“ stattfinden wird. Der Marsch „Südlich um Chemnitz“ verläuft auf Routen ehemaliger Todesmärsche. Unsere Kirchgemeinde wird sich daran beteiligen und Gleichgesinnte einbeziehen. Weitere Informationen folgen.

Sylvia Tiesies

■ Fotowettbewerb zum Kirchentag:

„Hier stehe ich...“ sagte Martin Luther. Wo stehst du?

Am letzten Juniwochenende fand in Leipzig ein regionaler Kirchentag statt. Sachsens evangelische Landeskirche feierte nicht nur das deutsche evangelische Chorfest, sondern auch Geburtstag: im Jahre 1539 wurde in Sachsen die Reformation eingeführt. Unter dem Thema „Hier stehe ich“ (was in Anlehnung zu Luthers mutigem Bekenntnis vor Kaiser und Reichstag in Worms formuliert wurde) fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Im Vorfeld des Kirchentages konnten sich Kinder an einem Fotowettbewerb zu diesem Thema beteiligen. Sie sollten sich an ihren Lieblings-

plätzen fotografieren lassen und diese Bilder dann einschicken. Einige Kinder im Saatkornhort nahmen dieses Angebot auf. Bei einem Fototermin ließen sie sich an ihren Lieblingsplätzen im Hort fotografieren. Zwei dieser Bilder wurden bereits in der sächsischen Kirchenzeitung „Der Sonntag“ veröffentlicht. Diese Fotos und viele weitere unveröffentlichte sind jetzt im Treppenhaus des Saatkornhortes ausgestellt. „Hier stehe ich ...“, schauen Sie doch mal vorbei. Wir würden uns freuen.

Ulrike Merkel und alle vom Saatkorn-Hort





■ 10 Jahre „King Scouts Hohndorf“ – Welchen Weg gehst du?

Vor 100 Jahren begründete Robert Baden-Powell, ein britischer General, die internationale Pfadfinderbewegung. Die Idee war Kindern und Jugendlichen Lern- und Erlebnisräume zu schaffen, zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Persönlichkeiten, als verantwortungsbewusste Bürger und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaft einsetzen können.

2011 gehörten weltweit mehr als 41 Millionen Kinder und Jugendliche aus 216 Ländern und Territorien in zahlreichen nationalen und internationalen Jugendverbänden der Pfadfinderbewegung an.

Die Prinzipien sind in einem Verhaltenskodex festgeschrieben:

- die Pflicht gegenüber Gott
- die Pflicht gegenüber Anderen und
- die Verpflichtungen sich selbst gegenüber

Dieser Kodex spiegelt sich im Pfadfindergesetz und -versprechen wieder:

Auf die Ehre des Pfadfinders kann man bauen. Der Pfadfinder ist treu gegenüber seiner Familie und seinem Stamm.

1. Auf die Ehre des Pfadfinders kann man bauen.
2. Der Pfadfinder ist treu gegenüber seiner Familie und seinem Stamm.
3. Der Pfadfinder ist hilfsbereit.
4. Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich.
5. Der Pfadfinder schützt die Natur.
6. Der Pfadfinder ist auch bei Kritik und Gefahr tapfer.
7. Der Pfadfinder ist fleißig und sparsam.

8. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Taten.
9. Der Pfadfinder behandelt alle Menschen, so wie er behandelt werden möchte.
10. Der Pfadfinder strebt nach einem guten Gewissen.



Seit 10 Jahren gibt es die „King Scouts Hohndorf“, gegründet im festen Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus. Dies wurde am letzten Juniwochenende im Bauerngut Rödlitz mit einem Pfadfinderlager gefeiert. Eltern und Gäste waren herzlich eingeladen. Wer wollte konnte alles hautnah erleben, vom Hissen der Fahne, dem Aufbau der Kohten bis hin zum Geländespiel am Samstag und dem Abschlussgottesdienst am Sonntag. Wir erlebten eine gesegnete Zeit mit unseren Kindern und Gästen. Unser Bürgermeister, Matthias Groschwitz und begleitet von seiner Frau Ilona, besuchte und beschenkte uns stellvertretend für die Gemeinde Hohndorf. So freuen wir uns besonders über das Gelände, das wir samt Bauwagen darauf nutzen können und bedanken uns herzlich für dieses Zuhause hier bei uns in Hohndorf.

Pfarrer Andreas Merkel und seine Frau Ulrike überbrachten die Grüße der Kirchgemeinde und übergaben mit passenden Worten vom „lebendigen Wasser“ einen Kanister, der uns gute Dienste leisten wird. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre und laden alle ein zu schauen, zu fragen, zu probieren und zu kommen. Wenn sie neugierig geworden sind, Fragen haben oder mitmachen wollen, wenden sie sich an die Familie Steffen Erler aus Hohndorf, Hoffnungstraße 2.

Steffen Tiesies, die „Kingscouts“



Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen/ Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf

Suche zuerst Gottes Königreich!

Wir laden Sie auch dieses Jahr herzlich ein zum dreitägigen Kongress von Jehovas Zeugen. Er findet vom **18.07.–20.07.2014** in Berlin statt.

HÖHEPUNKTE: Ein biblischer Vortrag, der Hoffnung macht: „Der neue Herrscher der Erde — wer ist dafür geeignet?“ Er wird am Sonntagvormittag gehalten.

Zwei Bühnenstücke versetzen die Zuschauer in die biblische Zeit beziehungsweise in eine Geschichte aus dem Alltag. Auf vielen Kongressen werden Delegierte aus dem Ausland und Missionare aus aller Welt erwartet.

WER KANN KOMMEN?

Jeder. Der Eintritt ist frei. Keine Kollekte.

Eine kleine Programmübersicht:

- **Freitag, 15.10 Uhr:**
Drama: Gib dem Teufel keine Chance
(*Epheser 4:27; 1. Johannes 4:11*)
- **Samstag, 10.20 Uhr:**
Vortragsreihe: Wer wird Gottes Königreich erben?
Die „Armen“ (*Lukas 6:20; Matthäus 5:3*)

Die „wie kleine Kinder“ werden (Matthäus 18:2-4)
Die „um der Gerechtigkeit willen verfolgt“ werden (Matthäus 5:10)

Die den Brüdern Christi helfen

15.45 Uhr

Hörspiel: Jehova ist der wahre Gott

(1. Könige 16:29-33; 17:1-7; 18:17-46; 19:1-8)

• **Sonntag, 11.20 Uhr**

Öffentlicher Vortrag: Der neue Herrscher der Erde — wer ist dafür geeignet?

14.10 Uhr

Drama: „Kein einziges Wort ist dahingefallen“

Jedes Jahr treffen sich Jehovas Zeugen zu einem dreitägigen Kongress. Auf www.jw.org erfahren Sie, wie so ein Kongress abläuft und wann und wo einer in Ihrer Nähe stattfindet. Schauen Sie doch einmal vorbei.

Mit freundlichen Grüßen
André Preischel

Leser schreiben dem



Bühnenerfahrung sammeln



Astrid Radke, Barbara Bogdain,
Leonie Wunner, Nancy Winter

...darum ging es zum großen Schülerkonzert der Musikschule Barbara Bogdain in Hohndorf. Es fand am 21.06.14 um 14.30 Uhr im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Lichtenstein statt. Mit etwa 120 Gästen war der schöne Saal gut gefüllt. Einige Schüler mussten leider früher gehen, um außerdem am Hofkonzert des Gymnasiums teilzunehmen.

Sie wurden vorzeitig, jedoch wie jeder Schüler am Ende des Konzerts, mit einer Rose verabschiedet.

Von Gersdorf über Neuwürschnitz, Lichtenstein bis Mülsen kamen die Schüler angereist, wobei der größte Teil aus Hohndorf stammt. Am dortigen Standort der Musikschule werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Klavier, Keyboard, Gitarre, Flöte und in Musikalischer Früherziehung unterrichtet.

Wie letztes Jahr angekündigt, betraten in diesem Jahr auch erwachsene Schüler der Musikschule die Bühne. Hut ab für diesen Mut! Die Drittklässlerin Leonie Wunner aus Rödlitz unterstützte mit Ihrem schönen Gesang beim Beatles-Titel „Let it be“ und bei einem lustigen Lied über die Tücken des Wetters, bei dem Regenschirme zur Ausstattung der Musiker gehörten.

Für viel Schwung sorgten die 6-händigen Beiträge am Klavier von Saskia Pilz, Emily Fischer und Maria Lau.

Nelly Siegel aus Lichtenstein, Schülerin der ersten Klasse, erntete großen Beifall mit ihrer eigenen kleinen Komposition am Klavier. Im Konzert erklangen Robert Schumanns „Von fremden Ländern und Menschen“ ebenso wie „Just give me a reason“ von Pink oder „Hero“ von Family of the year.

Auch das Publikum war mit einer Rhythmusübung einbezogen, die von Stafanie Nocht souverän unterstützt wurde. Koordination



Emily Fischer und Maria Lau



und Rhythmusgefühl brachte so manchen Zuschauer mit viel Gelächter an seine Grenzen.

Danke an das tolle Publikum, das mit viel Applaus und lustigen Kommentaren Mut gab, um (für manche) die ersten Schritte auf der Bühne im Scheinwerferlicht gut zu meistern.

Lukas Tischendorf aus Rödlitz gab am Klavier mit seinen Stücken „Yesterday“ und „Streets of London“ den Rahmen für das wieder sehr kurzweilige und amysante Konzert.

Weiter so – ins nun schon 18. Jahr der Musikschule!

J.B.



■ Eine Modelleisenbahn aus unserer Hand!

In der Ausgabe des Gemeindespiegels vom 11. April berichteten wir über unser neues Projekt. Nach dem alle organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen waren gab am 5. Mai unser Bürgermeister als Schirmherr den offiziellen Startschuss für unser Vorhaben.

Regelmäßig treffen sich nun die Interessenten der Arbeitsgruppe, um die Anlage aufzubauen. Eine Gruppe von behinderten und nichtbehinderten Eisenbahnfreunden arbeitet gleichberechtigt und auf gleicher Augenhöhe mit Begeisterung an der Lösung der gemeinsamen Aufgabe. Die bisherigen Arbeitseinsätze zeigten schon beachtliche Erfolge, jeder bringt sich mit seinen Ideen und Vorschlägen ein und schon fast vergessenen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden bei unseren gesundheitlich benachteiligten Mitstreitern wieder geweckt. Nach Erfüllung der jeweils gesteckten Tagesaufgabe ist jeder zufrieden mit seiner Leistung und freut sich auf das nächste Treffen. Die Gleisanlage und Teile des Geländeauf-

baus sind zurzeit in Arbeit. Die hier gezeigte Zusammenarbeit erfüllt den Inklusionsgedanken mit Leben, wird doch die Teamfähigkeit in unserer gemischten Gruppe bewiesen. Behinderte und Benachteiligte erfahren Achtung und werden ermutigt, sich gegenüber der Gesellschaft weiter zu öffnen. Gegenseitige Vorurteile werden abgebaut. Das ist das Hauptziel unseres Projektes, Behinderte und Benachteiligte durch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung weiter in die Gesellschaft zu integrieren.

Unser Ziel ist es, zum Dorffest am zweiten Augustwochenende der Öffentlichkeit unsere im Rohbau befindliche aber betriebsfähige Eisenbahnanlage vorzustellen. Auf einer Fläche von 2,50 m x 1,30 m werden auf ca. 25 m verlegten Gleisen drei Züge unabhängig voneinander fahren. Bis Ende des Jahres soll die Anlage mit allen Aufbauten, Dekorationen und Beleuchtung fertig gestellt sein.

Neubert



Der CDU-Ortsverband Hohndorf

... bedankt sich bei all seinen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen und den großen Zuspruch bei der Kommunalwahl 2014.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, unsere absolute Mehrheit im Hohndorfer Gemeinderat auszubauen.

Alle gewählten Kandidaten stellen sich gern der Herausforderung und fühlen sich verpflichtet, sich gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Groschwitz zum Wohle der Hohndorfer Bürgerschaft einzusetzen.

Hohndorf soll eine lebenswerte und lebenswerte, eigenständige Gemeinde bleiben, in der wir uns alle wohl fühlen.

Karl-Heinz Wilhelm, Ortsverbandsvorsitzender

Vereinsnachrichten

HCV auf Sommerwanderung

Kürzlich trafen sich zahlreiche Mitglieder des Hohndorfer Carnivalsvereins mit Kind und Kegel zu ihrer diesjährigen Sommerwanderung.

Los ging es gut gelaunt am „Waldschlößchen“, durch den Stadtwald Richtung Lichtenstein.

Der erste Halt war am Pavillion oberhalb des Parkschlößchens.

Dort empfingen uns der Nachtwächter und der Stadtschreiber von Lichtenstein in ihren historischen Kostümen.

Sie gaben uns einen ersten Einblick in die Stadtgeschichte und führten uns dann durch die Straßen und Gassen unserer Nachbarnstadt.

An vielen Stellen erzählten sie uns erstaunliche Sachen aus längst vergangenen Zeiten, die für viele von uns neu waren, obwohl wir so nahe wohnen.

Die Führung endete am Fuße des Schloßberges, bei den Häusern der früheren Vorstadt, die in den letzten Jahren liebevoll saniert wurden.

Und wenn man dort schon mal lang kommt, bleibt einem der Blick verschlossen in die bis zu 500 Jahre alten unterirdischen Ganganlagen und Speicherräume.

Sie wurden unter der Leitung des Lichtensteiner Geschichtsvereins und der Firma Bauconcept Rabe von vielen Tonnen Unrat be-

freit, der dort vor allem zu DDR-Zeiten eingefüllt wurde. Die Ganganlage führt bis zu 36 m in den Berg.

Entdeckt wurde auch ein 14 m tiefer Brunnen, der ebenfalls saniert wurde.

In Gruppen konnten wir die Gänge begehen und staunten, was hier geschaffen wurde.

Im Vorraum der Anlage konnten wir leckeren Kuchen und Kaffee genießen und mit unseren Stadtführern plaudern.

Unser Weg war dann nicht mehr weit ins Puppenmuseum.

Dort ließen wir uns im gemütlichen Innenhof nieder, um beim spannenden Fußball gucken ein leckeres Abendessen einzunehmen.

Das eine oder andere Gläschen wurde auch geleert bis sich unsere Truppe so nach und nach auflöste, was dem Wetter und dem nächsten Fußballspiel geschuldet war.

Ein schöner und lehrreicher Tag ging so zu Ende.

KHW

Übrigens: Wer Interesse an einer Besichtigung der Ganganlagen hat, der sollte sich an den Lichtensteiner Nachtwächter wenden. Es lohnt sich.



Harmonie auf Ausflugstour...

Am Himmelfahrtstag in den Morgenstunden konnte man wieder einmal die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Harmonie e.V. Hohndorf mit großen Koffern und Taschen durch den Ort huschen sehen. Es ging auf große Fahrt ins schöne Hessen. Unsere Sangesfreunde aus Kemel, die im vergangenen Jahr mit ihrem Chorleiter Andreas Dürr hier bei uns zu Gast waren feierten 125. Geburtstag und hatten uns dazu recht herzlich eingeladen. Wir

nahmen diese Einladung dankend an und in zahlreichen Proben hatten wir uns auf zwei Konzerte vorbereitet. Der Ort Kemel ist ein Ortsteil der Flächengemeinde Heidenrod im Rheingau-Taunus Kreis, er ist mit 517 m.ü.NN die höchstgelegene Ortschaft im westlichen Taunus. Zur Gemeinde Heidenrod gehören insgesamt 19 Ortsteile mit 7771 Einwohnern. Nachdem wir in Richtung Oelsnitz, Lugau und Stollberg nun alle Sangesfreunde eingesammelt hatten, ging es auf die Autobahn. Unser Fahrer Thomas von Scheibner Reisen Oelsnitz fuhr uns sicher durch den schönen Odenwald bis nach Michelstadt.

In diesem kleinen verträumten Ort mit den herrlichen Fachwerkhäusern legten wir die erste große Pause ein. Das Cafe Siefert gehört zu den renommiertesten und am höchsten dekorierten Konditoreien Deutschlands und ist die Heimat von Bernd Siefert; Konditor und Pâtissier, Weltmeister der Konditoren, Deutscher Meister, Vize Weltcup Sieger. Er ist bekannt durch Rundfunk und Fernsehen, arbeitet für Filmstars, Modezaren oder Scheichs und nun auch für uns. Er führte uns durch sein seit über 250 Jahren in Familienbesitz befindliches Haus, weihte uns in die Kunst des Zuckerblasens ein, verwöhnte uns mit Pralinen, Eis und einer Kostprobe Panettone (Mailänder Kuchen-Spezialität). Ein Stück Torte mit einem guten Kaffee und einem Eisbecher durfte natürlich nicht fehlen. Der Abschied fiel schwer, aber wir hatten ja

Chorgemeinschaft
Harmonie
Hohndorf e.V.



vor dem Hotel



Begrüßung am ersten Abend im Hotel

noch ein großes Stück zu fahren, bis zu unserem Hotel „Berghof“ in Berghausen. Dort angekommen bezogen wir die gemütlichen Zimmer und fanden uns kurze Zeit später zum Abendessen im Restaurant ein. Es dauerte gar nicht lang, und die ersten Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter Andreas Dürr aus Kemel steckten die Nase zur Türe herein.

Das Wiedersehen und die Begrüßung waren sehr herzlich, sogar ihren Bürgermeister Volker Diefenbach hatten sie mitgebracht. Wir waren natürlich ganz besonders stolz, dass auch unser Bürgermeister Matthias Groschwitz und seine Frau Ilona sich die Zeit genommen hatten, uns auf dieser Choraufahrt zu begleiten.

Schnell wurden ein paar Gläschen geleert und die ersten Lieder gesungen, es wurde viel gelacht und die Zeit verging wie im Flug. Der Chorleiter Andreas Dürr verabschiedete sich auf eine ganz besonders lustige Art und Weise, die unsere Lachmuskeln ganz schön strapazierte. Die Nacht war kurz, aber wir wollten ja auch so viel wie möglich von der Gegend erleben und so ging es nach dem Frühstück mit dem Bus auf der rechten Rheinseite von Koblenz, vorbei an der Loreley bis nach Bingen. Die Vereinsvorsitzende Ursula Fischer (79, aber Energie wie 50) und einige Sänger begleiteten uns, und der Sänger Helge (77, aber Energie wie 27) erklärte uns auf hervorragende Art und Weise dieses schöne Stückchen Heimat. Weiter fuhren wir dann auf den Rochus Berg zum Hildegard-Forum der Kreuzschwestern. In seiner Architektur gleicht das Forum dem in die Erde gelegten Weltenrad der heiligen Hildegard. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Rochus-Kapelle und lauschten den interessanten Ausführungen des Pfarrers. Wir sangen *Dona nobis pacem* und die Gänsehaut lief einem über den Rücken, es war einfach nur schön.

Vom Rochus Berg verabschiedeten wir uns mit einem wunderschönen Blick auf das Rheintal und fuhren in Richtung Kemel, in die Festhalle, zu einer kurzen Probe. Dort angekommen erwartet uns schon Frau Zapfelt, die Sängerin im Kemelner Chor ist, und uns zu zwei Liedern auf dem Klavier be-



Helge (77) schenkt seinen „Selbstgebrannten“ aus

■ Melodie:

Es wollten Zwei auf Reisen geh'n...

Text neu: Karla Müller

Refrain: Wohin soll denn die Reise geh'n,
wohin, sag wohin, sag wohin?
Wo wir die Sänger aus Kemel seh'n,
dahin ja dahin.

Die Harmonie will heut auf Reisen geh'n,
und sich das Hessenland anseh'n,
der Scheibner-Bus steht schon bereit,
kommt mit, es ist soweit.

Zuerst geh's durch den Odenwald,
dann kommt auch Michelstadt sehr bald.
Bernd Siefert zeigt uns, was er kann,
wie setzen gleich paar Pfunde an.

Anschließend werden wir dann sausen,
in das Hotel nach Berghausen,
die Koffer dann im Zimmer steh'n,
wir zur Begrüßung geh'n.

Nach einer sicher guten Nacht,
wird am Freitag dann 'ne Tour gemacht,
es geht nach Bingen an den Rhein,
dort trinken wir ein Gläschen Wein.

Am Abend dann wird es sehr schön,
da werden zum Konzert wir geh'n,
viele Lieder haben wir geprobt,
und werden dafür auch gelobt.

Am Samstag nach dem Frühstück dann,
seh'n wir in Mainz den Dom uns an,
in der schönen Wambacher Mühle fein,
da keh'r'n wir auf nen Kaffee ein.

Der Samstagabend wird sehr schön,
weil wir zu unseren Freunden geh'n,
da wird gesungen und gelacht,
und auch so mancher Spaß gemacht.

Der Sonntag früh wird auch ganz fein,
da fahren wir nach Ockenheim,
dort kosten wir den guten Wein,
und fahren danach langsam Heim.

In Würzburg ist noch lang nicht Schluss,
da besichtigen wir noch das Schloss,
der Abend kommt nun langsam ran,
da treten wir die Heimfahrt an.



Wo man singt, da lass dich ruhig nieder



Unser Auftritt in der Römerhalle Kremel



Zweiter Auftritt



Bürgermeister Diefenbach überreicht ein Gastgeschenk

gleiten sollte. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles nur per Telefon abgesprochen und was soll ich sagen, es klappte alles auf Anhieb. Unsere Chorleiterin Silke war sichtlich erleichtert. Vielen herzlichen Dank, liebe Frau Zapf! Nach dem Abendessen stieg langsam die Aufregung, die Choristen hatten sich alle „aufgebremst“, die mitgereisten Ehepartner und auch Familie Groschwitz waren voller Erwartung. Pünktlich um 19.30 Uhr begann in der festlich geschmückten Römerhalle in Kemel der Festabend zur 125-Jahr-Feier des Chores 1889 Kemel e.V.. Die seit 24 Jahren Vereinsvorsitzende Ursula Fischer eröffnete mit lieben Worten den Festabend und der Schirmherr, der Hessische Innenminister Peter Beuth überbrachte herzliche Glückwünsche. Der Präsident des Deutschen Chorverbandes, Dr. Scherf, der Präsident des Hessischen Sängerbundes e.V. Herr Blaschke, die Ortsvorsteherin Frau Eckel, der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Herr Albers und viele weitere Gratulanten überbrachten ihre Glückwünsche und Geschenke. Und dann war unser Bürgermeister Matthias Groschwitz an der Reihe. Er hatte sich wieder etwas ganz besonderes einfallen lassen. In einem herrlichen Blumengesteck waren Noten und ein Taktstock eingebunden, dazu hatte er natürlich die passenden Worte parat. Mit zwei Kästen Gersdorfer Bier schloss sich nun der Kreis, der vor einem Jahr zur Verabschiedung vor der Brauerei in Gersdorf ausgesprochenen Einladung. Im Anschluss daran überbrachte unser Vereinsvorsitzender Peter Härtel herzliche Glückwünsche, einen Lichterbogen von Hohndorf und ein gesticktes Fahnenbanner und unser Gesang war natürlich die Krönung des Ganzen.

Die unzähligen Proben hatten sich gelohnt, wir bekamen viel Beifall und unsere Chorleiterin Silke war sichtlich erleichtert und ich glaube zu wissen auch ganz schön stolz. Eine schöne Überraschung gab es für den Chorleiter von Kemel, Andreas Dürr (einem ehemaligen Hohndorfer) als er von unserer Chorleiterin auf die Bühne geholt wurde. Er sollte an die Zeit in Hohndorf erinnert werden, wo für ihn ja alles begann. Einige Sängerinnen sangen ja damals gemeinsam mit Andreas im Schulchor und hatten aus dieser Zeit das Lied „Schön ist's wenn der Sommerwind weht“ ein-

studiert. Sichtlich ergriffen sang er dieses schöne Lied auf der Bühne mit „seinen“ ehemaligen Freunden aus dem Schulchor in Hohndorf mit. An dem Festabend nahmen insgesamt 10 Chöre teil. Leider mussten wir den Abend wegen der Lenkzeiten von unserem Fahrer schon 23.00 Uhr verlassen.

Wir erhoben uns von den Plätzen und sangen „Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt“ und zum letzten Vers verließen wir win-kend den Saal. Im Hotel angekommen setzten wir uns noch gemütlich bei einem Gläschen Wein zusammen. Bis in den frühen Morgen wurde noch so mancher Spaß gemacht und ganz viel gelacht.

Am Samstag nach dem Frühstück fuhren wir nun nach Mainz, die Sonne lachte und rund um den Mainzer Dom war ein Wochenmarkt, wie zu Großmutterns Zeiten, aufgebaut. Der Duft von frischen Erdbeeren und süßen Kirschen lud zum Kaufen und Naschen ein. Die herrlichen Blumen, das viele Gemüse, die guten Weine von den Winzern und, und, und. Gegen Mittag besichtigten wir den Mainzer Dom, er ist die Bischofskirche der römisch-katholischen Diözese Mainz und steht unter dem Patrozinium des heiligen Martin von Tours. Der zu den Kaiser-Domen zählende Bau ist in seiner heutigen Form eine drei-schiffige romanische Pfeilerbasilika. Nach der Domführung unternahmen wir noch eine kleine geführte Stadtführung. Im Anschluss daran fuhren wir weiter zur Wambacher Mühle an der Bäderstraße. In mitten des idyllischen Taunuskammes liegt diese historische Mühle, vieles ist sogar original erhalten, so zum Beispiel das echte Mühlrad, welches sich stetig dreht. In dieser schönen Umgebung nahmen wir ein Tässchen Kaffee und hausgemachten Kuchen zu uns. Danach ging es wieder in Richtung Hotel.

Schon wie am Vorabend legten wir nach dem Abendessen im Hotel unsere schicke Chorkleidung an und fuhren mit dem Bus in die Römerhalle nach Kemel. Die Halle war wieder sehr gut gefüllt, 10 Chöre und eine Tanzgruppe zeigten an diesem Abend ihr Können. Wir brachten den Siegeltitel beim Grand Prix Eurovision „Halleluja, sing ein Lied“ unter Klavierbegleitung von Frau Zapf! „Die Rose“ mit unseren Solisten Brigitte Hempel, Gisela Schneider und Silke Steiert, „Ich sing ein frohes Lied für Dich“, „Wochenend und Sonnenschein“ wiederum mit Klavierbegleitung von Frau Zapf! „Fröhlich klingen uns're Lieder“ und „Stunden der Harmonie“ zu Gehör und wurden dafür mit viel Beifall belohnt. Die Zeit verging wie im Flug und wir mussten uns Verabschieden. Alle Zuhörer waren sichtlich ergriffen, als wir uns, wie schon am Vorabend, von den Plätzen erhoben, „Glückauf, Glückauf“ sangen und dann den Saal verließen.

Im Bus wurde es auf einmal ganz still und unser Chorleiterin Silke Steiert nahm das Mikrofon und bedankte sich bei uns Sängern für die zwei schönen Konzerte. Diesen Dank können wir Sängerinnen und Sänger nur zurückgeben, denn ohne „unsere“ Silke wären wir nichts. Einen so leistungsstarken weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Chor zu leiten ist für so eine junge Mutter und Ehefrau, die voll im Berufsleben steht, ganz und gar



nicht einfach. Wir sind froh, dass wir dich haben – DANKE SILKE!!!

Im Hotel angekommen fanden wir uns zum Ausklang noch im Restaurant ein, es gesellten sich noch andere Sänger zu uns und es wurde bis in den frühen Morgen gesungen, getrunken und gelacht. Am Sonntag hieß es nun schon wieder Abschied nehmen. Die Hotelchefin verabschiedete uns und vor dem Hotel, wir bedankten uns mit einem Liedchen und sogar Andres Dürr mit seinem Hund lies es sich nicht nehmen, uns mit zu verabschieden. Zu einem Sonntagvormittag gehört ja eigentlich noch ein zünftiger Frühschoppen und so legten wir bei herrlichem Sonnenschein in Ockenheim bei der Winzerfamilie Bauer, zu einer Weinverkostung, eine Pause ein. Die Vereinsvorsitzende von Kemel, die emsige Ursula, ihr Karlchen nebst Hund, der unermüdliche Helge und noch einige Sangesfreunde von Kemel begleiteten uns und es gab einfach kein Ende. Viele Kartons Wein wurden noch in den Bus verstaут und dann hieß es „Alle einsteigen-Heimfahrt“! Danach wurde es im Bus erst einmal ruhig. In Würzburg wurden

die Lebensgeister wieder erweckt und wir besichtigten das von Balthasar Neumann erbaute und zu den bedeutendsten Schlössern Europas gehörende Schloss mit seinem eindrucksvollen Kaisersaal. Bei herrlichem Sonnenschein, der uns bis zum Sonnenuntergang begleitete, trafen wir gegen 21.00 Uhr in unserem schönen Hohndorf ein.

Im Namen aller Mitreisenden möchte ich mich recht herzlich bei unseren Sponsoren EDEKA Nüßler, Lichtenstein, Brot- und Feinbäckerei Dirk Müller, Hohenstein-Ernsttal, Fleischerei Rico Leuthäuser, Hohndorf und Müller's-Molli-Moden, Thomas Müller, Hohndorf bedanken. Wer nun Lust hat, mit uns einmal auf Reisen zu gehen, Lust und Liebe am Singen hat, der kann sich gern zu uns Gesellen. Proben sind immer montags um 19.00 Uhr in unserem neuen Vereinsheim in der Helenestraße.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder....

Karla Müller

TTV Hohndorf ist Deutscher Vizemeister



Am vergangenen Freitagmorgen begann für die Hohndorfer Tischtennisspieler Holger Staskiewicz, Uwe Wingeyer, Gunter Ponikau und Karl-Heinz Barthel die Reise zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren in die 530 km entfernte Stadt Hude bei Bremen. Am

Abend fand nach dem ersten Training die Auslosung der besten acht Mannschaften Deutschlands statt. Es wurden zwei Gruppen mit je vier Mannschaften gebildet. Die Hohndorfer bekamen ihren Endspielpartner und amtierenden Deutschen Meister vom vorigen Jahr, den SC Buschhausen, sowie TV Fürth 1860 und TuS Harsefeld zugelost.

Am Samstag 9.00 Uhr begann das erste Spiel gegen den Bayrischen Meister Fürth. Nach einer hart umkämpften Partie gewannen die Hohndorfer knapp mit 4:3. Der nächste Gegner war die Mannschaft Harsefeld aus Niedersachsen. Hier wurden die Sachsen ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten mit 4:2, was bereits den Einzug in die Hauptrunde bedeutete. Nun kam es zur Neuauflage des Endspiels von 2013. Trotz großem Kampf unterlagen die Hohndorfer wieder mit 3:4 wie im vorigen Jahr und wurden Gruppenzweiter. Am Sonntagmorgen begann die Endrunde. Hohndorf musste gegen den Gruppensieger SV Salamander Kornwestheim vom Tischtennisverband Württemberg Hohenzollern, die unter anderem mit dem Weltmeister im Einzel von 1975, den Ungarn Istvan Jonyer antreten. Der Sieger erreichte das Finale. Im ersten Einzel bezwang G.Ponikau die Nummer 1 der gegnerischen Mannschaft Dochtermann klar mit 3:0. Staskiewicz verlor gegen einen sehr starken Vietnamesen mit 1:3. Danach bekam U.Wingeyer den früheren Weltmeister vorgesetzt den er unbeeindruckt in die Knie zwang. Auch Ponikau besiegte in seinem zweiten Einzel den Ungarn. Nach dem Spielstand von 3:3 kam es zum Entscheidungsspiel. Wingeyer machte das Spiel seines Lebens und bezwang den



Vietnamesen im Entscheidungssatz mit 11:9. Die Sensation war perfekt. Der TTV Hohndorf stand im Finale. Der Gegner war wieder wie im Vorjahr Buschhausen. Staskiewicz gewann das erste Einzel und Ponikau erhöhte auf 2:1. Im folgenden Doppel konnten Wingeyer/Ponikau den Erfolg vom Vortag nicht wiederholen. Eine Vorentscheidung fiel, als Staskiewicz gegen den früheren Bundesligaspieler Fritz nach einer 2:1 Satzführung sich doch noch am Ende mit 2:3 geschlagen geben musste. Der anstrengende Wettkampf hinterließ seine Spuren. Ponikau beendete mit einer Niederlage das Endspiel. Der alte und neue Deutsche Meister hieß Buschhausen. Über die Silbermedaille freuten sich die Hohndorfer trotzdem riesig. An die Verteidigung des Titels Deutscher Vizemeister hatte im Vorfeld auf Grund der überaus starken Konkurrenz keiner wirklich geglaubt. Umso schöner ist dieser großartige Erfolg.

■ Die F-Junioren der Spielgemeinschaft Hohndorf/Heinrichsort-Rödlitz und die B-Jugend-Fußballer des FSV Zwönitz haben sich den Titel als Erzgebirgsmeister geschnappt.

Mit dem Kreismeistertitel haben die B-Junioren-Fußballer des FSV Zwönitz und die F-Junioren der SpG Hohndorf/Heinrichsort-Rödlitz die Saison gekrönt. Doch während die Zwönitzer in Zschorlau ihr Finalspiel gegen die SpG Grünstädtel/Bermsgrün/Erla 3:2 gewannen, setzten sich die Hohndorfer überraschend unter zehn Teams bei der Endrunde in Marienberg durch. „Wir hatten maximal mit Platz 3 geliebäugelt“, so SpG Trainer Günther Kunert, der die Halbfinalteilnahme als erste Zielstellung ausgegeben hatte.

Dieses erreichte der von ihm und Mirko Scheffler betreute Nachwuchs als Zweitplatzierte der Gruppe A hinter Favorit Aue. „Halbfinalgegner Annaberg hat uns ganz schön gefordert. Aber wir haben gut dageengehalten“, so Kunert, dessen Team im Neun-Meter-Schießen die Nerven behielt und auch im Finale den FC Stollberg in Schach hielt. „Das 1:0 durch Eddie Scheffler nach

fünf der zehn Minuten Spielzeit haben wir bis zum Ende verteidigt“, freute sich Kunert. Angreifer Lukas Wilczynski erwies sich mit sieben Treffern als sichere Bank für das ersatzgeschwächt angetretene Team. Als Doppeltorschütze glänzte bei den Zwönitzern Ronny Hunger. Per Elfmeter erhöhte Paul Bunge auf 3:0. „Es war Pauls erster Einsatz nach einer viermonatigen Verletzungspause“, so Vater und Trainer Rico Bunge stolz. In der Schlussviertelstunde musste Zwönitz verletzungsbedingt umstellen, so kam Grünstädtel auf 2:3 heran. „Es wurde dadurch noch einmal haarig für uns, aber ich hatte keinen Zweifel, dass wir den Vorsprung über die Zeit retten können“, so FSV-Trainer Bunge. Zum Feiern des Kreismeistertitels ist nun eine Fahrt an die Ostsee geplant.

Katja Lippmann-Wagner und Thomas Kaufmann



■ 19. Spieltag E-Junioren vom 31.05.2014

SpG. FSV Hohndorf/Heinrichsort – FSV Zwönitz 2:7 (1:3)

Viel hier schreibenswertes (ansonsten schon) fällt einem nicht ein wenn man das Spitzenspiel so klar und mit einer solchen Leistung verliert. Glückwunsch an die Zwönitzer, die in Heinrichsort verdient den ersten Platz sicherten und ausgelassen feiern konnten. Zunächst ging unsere Mannschaft durch Lukas Wilczynski in Führung, allerdings gelang Zwönitz schnell der Ausgleich und konnte noch vor der Halbzeit mit 3:1 davon ziehen.

Kurz nach dem Pausentee zappelte der Ball wieder im Netz und man durfte schon Schlimmes befürchten, allerdings erzielte man postwendend den Anschlusstreffer zum 2:4. Der nun eigentlich anstehende „Aufwind“ verwandelte sich in ein „laues Lüftchen“ und völlig unverstündlich stellte unsere Mannschaft weitere Aktivitäten ein und so kam Zwönitz zu weiteren Treffern.

Leider konnten gerade unsere „erfahrenen Jungs“ im Zusammenspiel mit den jüngeren Spielern nur zu Beginn der Partie mithalten und ergaben sich im Verlaufe des Spiels fast schon kampfflos der ehrgeizigen Mannschaft aus Zwönitz.

Aufstellung/ingesetzte Spieler:

Elias Günther, Maximilian Reuther, Mattis Ahlgrimm®, Sandeep Sra, Adrian Rehn, Pacey Vogel, Leon Hofmann, Toni Schimmel, Simon Richter, Vincent Weißbach, Lukas Wilczynski

Tore für unsere Mannschaft: Lukas Wilczynski (2 Tore)

WILU

■ 20. Spieltag E-Junioren vom 14.06.2014

SV Tanne Thalheim – SpG. FSV Hohndorf/Heinrichsort 3:2 (2:1)

Die Luft ist raus. Nach der Niederlage gegen Zwönitz war die Meisterschaft praktisch entschieden. Zum letzten Spiel gegen die Thalheimer sollte eigentlich noch einmal ein klarer Erfolg her, hatte man doch das Ergebnis aus der Hinrunde (17:1!) noch im Gedächtnis. Nach 10 Minuten gelang dann auch endlich der verdiente Führungstreffer durch Lukas Wilczynski. Kurz vor der Pause machte jedoch eine gewisse „Müdigkeit“ die Runde und kurzerhand drehte Thalheim das Spiel und man ging mit einem 1:2 Rückstand in die Kabine. Wenige Minuten nach dem Seitenwechsel gelang Joe Bretschneider sein erster Saisontreffer zum Ausgleich und es keimte Hoffnung. Klare Chancen blieben jedoch trotz Feldvorteilen aus und so kam es dann auch wie es kommen musste und die Gastgeber nutzten eine Ihrer wenigen Möglichkeiten ihrerseits zum am Ende nicht unverdienten Siegtreffer. Eine insgesamt gute Saison mit vielen spielerisch ansehnswerten Leistungen und klaren Siegen unserer Mannschaft geht somit zu Ende. Schade, dass es nicht gelang, auch bei den wirklich wichtigen Spielen das tatsächliche Leistungsvermögen abzurufen, dann wäre vielleicht sogar der Staffelsieg möglich gewesen.

Aufstellung/ingesetzte Spieler: Elias Günther, Nick Schettler, Mattis Ahlgrimm®, Pacey Vogel, Leon Hofmann, Toni Schimmel, Joe Bretschneider, Vincent Weißbach, Lukas Wilczynski

WILU



Neues von der Landesgartenschau



■ Ansturm beim „Tag der offenen Baustelle“ auf dem Gartenschaugelände

Noch ist das Gelände für die 7. Sächsische Landesgartenschau in Oelsnitz/Erzgeb. noch nicht fertig und trotzdem lockt es rund 600 Neugierige zum „2. Tag der offenen Baustelle“ an.

Am Samstag, dem 28. Juni 2014, konnten sich alle Neugierige aus Oelsnitz/Erzgeb. und Umgebung einen eigenen Eindruck von den Baufortschritten auf dem Gartenschaugelände machen, die Landesgartenschau-Gesellschaft hatte zum Tag der offenen Baustelle eingeladen. Auf Grund der großen Nachfrage boten die Organisatoren mehrere Geländeführungen an. 600 Interessierte nutzten diese Gelegenheit.

Die Oelsnitzer Familie Böhm nahm die Einladung an, um den aktuellen Baustellenstand in Augenschein zu nehmen „Das konnten wir uns nicht entgehen lassen. Uns interessiert, was in Oelsnitz/Erzgeb. los ist und wir freuen uns auf das Großereignis im nächsten Jahr.“ Überrascht wurde Steffen Malecki aus Niederwürschnitz - er hat auf dem Baustellentag die 100. Dauerkarte gekauft. „Noch bis Ende November gibt es diese zum günstigen Vorverkaufspreis. Viele nutzen eine Karte als Geschenk für Familienangehörige, Freunde und Mitarbeiter“, sagt Jane Meier, Mitarbeiterin der Landesgartenschau und verantwortlich für den Ticketverkauf. Ein besonderer Blick bot sich für die Zuschauer am Erzgebirgsbalcon - über die Teichlandschaft kann man gut ins Erzgebirgsvorland schauen. Auch die üppig blühenden Gleisgärten brachte die Besucher zum Staunen. Gekoppelt war die Veranstaltung mit dem deutschlandweiten „Tag der Architektur“, zu dem Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner einladen und ihre Bauwerke der Öffentlichkeit präsentieren. In Oelsnitz/Erzgeb. war neben dem Gartenschaugelände und späteren Bürger- und Familienpark auch das Bahnhofsgebäude für Neugierige geöffnet.

Es gab Führungen durch das Gebäude und Gespräche mit Hendrik Heine, Architekt bei Heine Reichold Architekten und Ingenieure aus Lichtenstein Sa. Bei der Komplettanierung des denkmalge-



Geländeführung zum „2. Tag der offenen Baustelle“

schützten Gebäudes orientierte sich der Planer an der historischen Beschaffenheit des Bauwerkes: „Besonderen Wert legen wir dabei auf die originalgetreue Wiederherstellung von Fassade, Fenster und Türen. Wir wurden dabei fachkompetent durch den Maler und Grafiker Klaus Hirsch aus Lugau zu allen denkmalpflegerischen und gestalterischen Belangen beraten“, so Heine. Für die Gartenschau-Gesellschaft war der Baustellentag ein voller Erfolg. Bernd Birkigt freut sich über das rege Interesse der Bürger. „In 300 Tagen ist es endlich so weit: die 7. Sächsische Landesgartenschau - das Gartenfestival im Erzgebirge, beginnt.“

*Kristin Jabn, Marketing & Kommunikation
Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. gemeinnützige GmbH
Lutherstraße 29, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel.: +49 37298 3075 18, Fax: +49 37298 3075 25*

Anzeigen



■ Sommertrödelmarkt auf dem Museumsgelände

Samstag, 12. Juli 2014, ab 13 Uhr

Für den einen mag es Ramsch oder Plunder sein, für andere sind es Raritäten oder sogar „Reisemomente“ ins eigene Leben.

Wer Liebhaber solch alter Dinge ist, wer sammelt oder auch verkaufen möchte, wer einfach nur mal schauen und schlendern möchte – unter unserem Turm ist bis in die späten Sommerabenden der ideale Treff dafür.

Wir laden alle, die sich gern auf einen solch ungewöhnlichen Termin einlassen wollen, ganz herzlich zu unserem Sommertrödelmarkt ein.

■ Ferienprogramm

30. Juli, ab 10 Uhr –

Kleine Entdecker erkunden den „Zwergenschacht“

Unser Bergbauspieldplatz ist gewachsen und will nun spielend entdeckt werden. Dafür laden wir die Ferienkinder ganz herzlich ein. Als kleine Bergleute können sie sich ausprobieren.

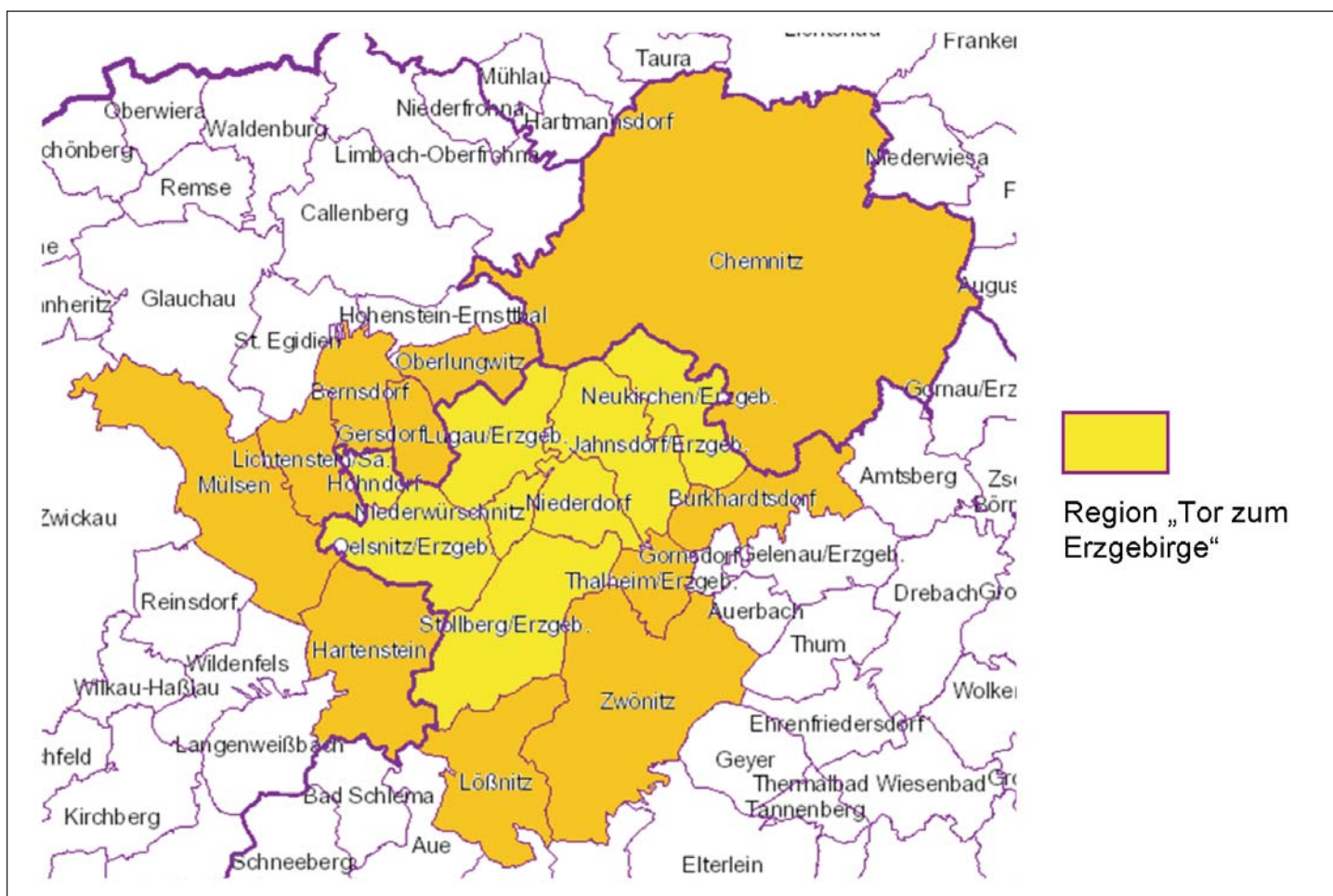
Mit Helm und Gezähe ziehen sie los, die aufregende Arbeit im Steinkohlenbergwerk zu ergründen. Zunächst schauen sie sich bei einer kurzen Führung auf dem Förderturm und im Anschauungsbergwerk an, was alles dazu gehört, um Kohle ans Tageslicht zu fördern. Dann machen sie sich selbst ans Werk – als Anschläger, Fördermaschinist, als Hauer oder Zimmerling.

Jeder darf das tun, was er gern möchte oder am besten kann.

Anzeigen

Anzeigen

Bürgerbeteiligung zur Förderung der ländlichen Entwicklung bis 2020 in der Region „Tor zum Erzgebirge“



Die Region „Tor zum Erzgebirge“ soll auch künftig ein **attraktiver Lebens-, Arbeits-, und Wohnort** für Ihre Bürger sein. In den vergangenen Jahren gab es viele positive Zeichen durch die Förderung öffentlicher und privater Baumaßnahmen. Diese erfolgreiche Strategie soll fortgesetzt werden. Die Europäische Union fördert gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen ab 2015 wieder Projekte zur ländlichen Entwicklung der sächsischen Regionen.

Unsere Region bewirbt sich gegenwärtig um diese „LEADER-Förderung“.

Wir möchten Ihnen im Rahmen der Bewerbung die Gelegenheit geben, die künftige Entwicklung Ihrer Region frühzeitig mitzugestalten und zu prägen.

Wichtig sind uns Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen über bedeutende Zukunftsthemen Ihrer Region!

Bitte füllen Sie dazu den nachfolgenden Katalog aus (siehe Rückseite). Übergeben Sie ihn **innerhalb einer Woche nach Erscheinen des Amtsblattes** an Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung bzw. senden ihn per Post, Fax oder E-Mail an unten stehende Adresse!

Herzlichen Dank!



Bewertung (1=sehr wichtig / 6=unwichtig)	1	2	3	4	5	6
Sicherung des Öffentlichen Nahverkehrs						
Straßenausbau und -unterhaltung						
Ausbau Internetversorgung						
Radwegeausbau und -unterhaltung						
Förderung der ärztlichen Versorgung						
Ausbau/Förderung von Schulen und Kitas						
Sicherung der Nahversorgung in den Ortsteilen						
Förderung Wohnraum für junge Familien						
Wiedernutzung denkmalgeschützter Gebäude						
Sicherung von Fachkräften und Fachkräftenachwuchs						
Unterstützung von Handwerk, regionalen Produkten						
Nachhaltige Energienutzung/Erneuerbare Energien/Energieeffizienz						
Umweltschutz						
Entwicklung und Ausbau der Tourismusangebote						
Unterstützung Vereine, Kirchen, Jugendarbeit, Kulturangebote						
Pflege der Handwerks- und Industrietradition/Montangeschichte						
Ausbau Zusammenarbeit der Kommunalverwaltungen						
.....						

Kontaktadresse:

Herr Andreas Worbs
 die STEG – Stadtentwicklung GmbH
 Bodenbacher Straße 97
 01277 Dresden
 Tel.: 0351-255 18-0
 Fax: 0351-255 18-55
 andreas.worbs@steg.de

Tor zum Erzgebirge

- Vision 2020 -



Frau Dr. Kersten Kruse
 Architektur- und Ingenieurbüro
 Dr.Kruse.Plan GbR
 Schönherrstraße 8, Gebäude 8
 09113 Chemnitz
 Tel.: 0371-49529777
 Fax: 0371-49529778
 kruse@dr-kruse-plan.de

Gern möchten wir Sie zur Regionalkonferenz am 14.07.2014 um 17 Uhr in den Bürgergarten Stollberg einladen. Hier haben Sie Gelegenheit sich umfassend zu informieren und sich direkt in den Gestaltungsprozess mit einzubringen.